

1. Bericht des Allgemeinen Studierendenausschusses

für die Sitzung des Studierendenparlaments am
19.04.2017

Inhalt

Vorsitz	3
Termine	3
Bus- und Bahnsemesterticket	4
Kulturticket.....	4
Öffentlichkeitsarbeit	4
Finanzen	4
Außen.....	5
Hochschule.....	5
Soziales.....	5
Gender & Diversität	6
Ökologie & Nachhaltigkeit	7
Politische Bildung & Kulturelle Belange.....	7

Vorsitz

- Erste Kontaktaufnahme/Anschreiben „Neuer AStA im Amt“: Zentrale Gleichstellungsbeauftragte, Präsidentin & VPs, Fachschaften, ASR, VfSB, Campusmedien (AUGUSTA, Univision), Studiwerk
- Beteiligung an der Aufstellung des Haushaltsplanes
- Mitarbeit an Agenda des AStA sowie entsprechendem Entwurf der Pressemitteilung
- Klärung zur Verlängerung des Nutzungsvertrags für das Stilbrvch
- Erste Beratung zur Installation einer zusätzlichen Lärmschleuse im Stilbrvch
- Abfrage zum Radverkehrsentwicklungsplan an Fachschaften und Hochschulgruppen
- Anmeldung des AStA-Standes beim diesjährigen DIES
- Terminabfrage für Auftakttreffen zur Diskussion des hochschulpolitischen Systems
- Erster Kontakt zum Steuerberater des AStA
- Klärung des Status der Mitgliedschaft im fzs mit Rechtsabteilung
- Verschiedene Umstellungen im Bereich IT (Sicherheitszertifikat Homepage etc.)
- Anfragen für Acts auf dem fclr
- Kontaktaufnahme für Versendung eines uniweiten Newsletters
- Bearbeitung einer Beschwerde zur Führung von Anwesenheitslisten (gemeinsam mit dem Hochschulreferat)
- Betreuung von Facebook

Termine

- 04.04.: Treffen der Projektgruppe Leitbild Lehre (Senatorin/AStA)
- 05.04.: Workshop zur Strategieentwicklung der Universität Göttingen für die aktuelle Förderlinie „Exzellenzuniversitäten“ (Senatorin/AStA)
- 06.04.: Erstes Treffen mit ADF, RCDS, Nerdcampus und FSRV zur Neubesetzung der hauptamtlichen Stellen im AStA
- 06.04.: Vorstellung des AStA in der Jura-O-Phase
- 10.04.: Vorbereitungstreffen zum Gespräch mit der Wissenschaftsministerin Heinen-Kljajić
- 11.04.: Erstes Beratungsgespräch mit der Personalabteilung zur Ausschreibung und Neubesetzung der hauptamtlichen AStA-Stellen
- 12.04.: Teilnahme an IT-Einführung im AStA; Teilnahme am Planungstreffen für fclr

- 13.04.: Begehung des AStA-Gebäudes mit Gebäudemanagement (Rainer Bolli) zur Klärung von Renovierungskosten

Bus- und Bahnsemesterticket

- Vorbereitung/Organisation der Infoveranstaltung des AStA zu den Semestertickets am 20.04.
- Planungen für die neue Legislatur/das neue Semester
- Vertragskommunikation mit den Unternehmen
- Tagesgeschäft (Mails, Facebook)

Kulturticket

- Tagesgeschäft (Twitter, FB, Mails)
- Rückmeldung bei den Kultureinrichtungen
- Verarbeitung der Nutzungszahlen des Kulturtickets des WS 16/17
- Planung und Vorbereitung einer Semesterticket-Infoveranstaltung am 20.04.17 – 18 Uhr (ZHG 005) zusammen mit dem Beauftragen für die Bus- und Bahntickets

Öffentlichkeitsarbeit

- Restrukturierung und Aktualisierung Homepage
- Grundlegendes AStA-IT: Amtsübergabe, Einführungsworkshop
- Pressemitteilungen veröffentlicht (siehe neue, jetzt supitolle Homepage)
- Glasfaserkabel durch richtige Wandöffnung gefädelt
- Dieser Bericht
- Aushilfe ASR und VfSB

Finanzen

- Übernahme gem. §5 Abs. 8 FinO
- Aufstellung des Haushaltsplans
- Vorbereitung des Jahresabschlusses
- Vorbereitung des Finanzseminars für die Fachschaften, Fachgruppen etc.
- Tagesgeschäft (Beantworten von Anfragen, Teilnahme an Plena)

Außen

- Mitarbeit am Haushaltsplan
- Aufnahme von Gesprächen mit der Wohnrauminitiative und dem Bündnis Wohnheime gegen Mieterhöhungen zur Zusammenarbeit mit diesen
- Befassung mit der ungeklärten fzs-Mitgliedschaft
- Vorbereitung des Gesprächs mit Frau Heinen-Kljajić (Ministerin für Wissenschaft und Kultur)
- Teilnahme am Treffen des Bündnis gegen Rechts
- Tagesgeschäft (Bearbeitung von Anfragen, Teilnahme an Plena etc.)

Hochschule

- Einarbeitung
- Tagesgeschäft
- Vorbereitung AK Ordnungen
- Vorbereitung Treffen MIN-Fachschaften
- Treffen mit Fachschaften

Soziales

- Einarbeitung
- Tagesgeschäft
- Beratung
- Überarbeiten der Info-Texte auf der Website
- Austausch mit Familienservice und VfSB
- Planung Elterncafés
- Beschäftigung mit Wohnproblematik, erstes Treffen des AK Wohnraum am 19.04.
- Beteiligung an Planungen zum fclr
- Weitere anstehende Termine:
 - 20.04.: Treffen mit Diversity Management
 - 20.04.: Teilnahme an konstituierender VfSB-Sitzung

Gender & Diversität

- Gleichstellung und Diversität
- Einarbeitung durch die Vorgängerin
- Büroeinrichtung
- Aktualisierung der Homepage (z.B. bezüglich Sprechzeiten)
- SQM-Antrag zu trans*-Belangen
 - Treffen mit aqut* (Aktion Queer und Trans*)
 - Austausch mit den Gleichstellungsbeauftragten der Universität, Doris Hayn und Daniela Marx
 - Veränderung und Verbesserung des Antragsentwurfes (noch laufend)
- Ergebnisse Begehung Zentralcampus: Liste erhalten, auf der die durch die im letzten Jahr durchgeführte Zentralcampus-Begehung des Referates Punkt für Punkt eingegangen wird („erledigt“/“in Planung“/“Kann (noch) nicht verändert werden, weil...“).
- Konzeption und Verschickung erster Anfragen für Veranstaltungsreihe im Sommersemester zum Thema „LGBTIQ*“
- Benennung einer Vertreterin für den AstA zum Diversity Audit
- Redaktionsprojekt
 - Neuauflage einer in Archiven der philosophischen Fakultät wiedergefundenen und in den 90er-Jahren vom AstA herausgegebenen feministischen Zeitschrift geplant
 - Digitalisierung der bisher zur Verfügung gestellten Zeitschriften
 - Zu einem 1. Treffen für Interessierte Redakteur*innen/Mitarbeitenden eingeladen
 - 1. Treffen hat stattgefunden, Zeitschrift soll voraussichtlich im Oktober herausgegeben werden
- Ersti-Beutel für die Jura-O-Phase packen
- Teilnahme an gemeinsamen AstA-Aufgaben, Tagesgeschäft
 - Haushalt, fclr, IT-Einführung etc.

Ökologie & Nachhaltigkeit

- Kontaktaufnahme mit dem ab Mai wirkenden Nachhaltigkeitsbeauftragten der Universität Herrn Marco Lange. Treffen noch ausstehend. Es geht um die Abstimmung unserer Projekte und Vorhaben in der Wahlperiode, vor allem die kurz- und mittelfristigen wie nachhaltiger Papierversorgung und künftiger Einbindung der Studierendenschaft in die Arbeit des Nachhaltigkeitsbeauftragten auch außerhalb der AStA-Arbeit und politischer Gruppen, z.B. über die Entwicklung eines "Green office"
- zwei erste Planungstreffen des Referats, Planung einer oder zweier noch nicht genau bestimmten Veranstaltungen im Rahmen der Aktionstage "Globale divestment Mobilisierung 2017" evtl. 11.05.
- mit (immaterieller) Unterstützung des Referats konnte nun der erste Fair-o-mat (Fairtrade-Snackautomat) für das ZHG bestellt werden; er wird im Juni/Juli geliefert und dann mit Unterstützung des Weltladens Göttingen betrieben um den Studierenden eine größere Vielfalt und ein sozial und ökologisch verantwortungsvolleres Snackangebot zu bieten
- der Referent nahm an der Begehung des AStA-Gebäudes mit Herrn Bolli vom Gebäudemanagement teil, bei der die Notwendigkeit und Maßnahmen für eine Renovierung geprüft wurden. Kleinere Energieeinsparpotentiale gibt es v.a. bei der Beleuchtung

Politische Bildung & Kulturelle Belange

- Referatstreffen zur Einarbeitung in AStA Strukturen
- Beginn der Veranstaltungsplanung fürs SoSe
- Beginn der Planung Gedenkstättenfahrt und Austausch mit Seminar für Geschichte
- Kommunikation mit „March for Science Göttingen“
- Festival contre le racisme
- Planungstreffen
- Bandanfragen
- Anfrage Uni wegen Gelände, Versicherung, Strom und Wasser
- Übergabe und Einarbeitung Finanzreferat
- Teilnahme an AStA-Plena



MARCH FOR SCIENCE — GÖTTINGEN —

EARTH DAY, 22. APRIL 2017

10:00 – WARM-UP am GÄNSELIESEL

11:00 – DEMO zum UNICAMPUS

Der AstA unterstützt ausdrücklich den „March for Science Göttingen“ am 22. April. Wir rufen alle Studierenden dazu auf, an diesem Tag auf die Straße zu gehen und ein Zeichen für die Wissenschaft und ihre Freiheit zu setzen!

Der „Science March Göttingen“ nimmt die zum gleichen Zeitpunkt und ebenfalls unter diesem Motto in den USA laufenden Demonstrationen gegen die dortigen Kürzungen in der Wissenschaftsförderung zum Anlass, Solidarität mit den Forscher*innen in den Vereinigten Staaten zu zeigen und gleichzeitig weltweit ein Zeichen für die Wissenschaftsfreiheit zu setzen. Als angehende Wissenschaftler*innen ist es auch an uns Studierenden für diese Ziele einzutreten und uns in der Gesellschaft bemerkbar zu machen. Dabei dürfen wir aber nicht in blinden Antiamerikanismus verfallen, mit dem Finger auf die USA zeigen und abschätzig feststellen, dass es „bei uns in Europa/ Deutschland“ ja viel besser sei. Vielmehr sollten wir diese Entwicklung zum Anlass nehmen, auch einen kritischen Blick auf unser eigenes Wissenschaftssystem zu richten. Denn auch „bei uns“ ist längst nicht alles nur „great“.

Die Universitäten werden immer mehr wirtschaftlichen Zwängen unterworfen, die sich auch auf die Forschung auswirken. So verharret die Grundfinanzierung der Hochschulen auf niedrigem Niveau. Stattdessen sollen sogenannte Drittmittel die Lücken füllen. Dies kann dann zum Problem werden, wenn hinter der Förderung die Interessen der Geldgeber*innen stehen und diese Einfluss auf die Forschung und ihre Ergebnisse nehmen. Dies ist gewiss nicht allgemein der Fall, verstärkt aber die Tendenz zur voraus-eilenden Anpassung der Forschung. Wer zu Themen forscht, die von finanzstarken Unternehmen gern gefördert werden und vielleicht auch unabhängig der Förderung schon zu den gewünschten Ergebnissen kommt, hat im System von Angebot und Nachfrage, an dem sich dann auch der Erkenntnisgewinn zu orientieren hat, bessere Chancen. Die Exzellenz-Initiative greift einzelne Universitäten heraus, die mit vielen Millionen Fördergeldern zu Leuchtturmprojekten der Forschung werden sollen. Dabei kommt nicht nur die Breitenförderung von Forschung und Lehre zu

kurz. Auch werden in den „exzellenten“ Universitäten selbst Forschungscluster gebildet, denen in den entsprechenden Fakultäten zu folgen ist. Wer nicht passt, hat keine Chance oder wird, so dies möglich ist, vor die Tür gesetzt.

Im vergangenen Jahr erst wurde bekannt, dass die Universitätsleitung ohne Not den renommierten Antisemitismus- und Rechtsextremismusforscher Prof. Dr. Samuel Salzborn vor die Tür setzt. Die Gründe schienen dabei ständig zu wechseln, letztlich zog man sich auf ein vorgeschobenes rechtliches Argument zurück, ohne jedoch zu erwähnen, dass auch dies der Universität die Möglichkeit gegeben hätte, Salzborn unbefristet zu verlängern, wenn man nur gewollt hätte. Über die wahre Motivation konnte nur gemutmaßt werden, doch Medien und die studentische Vertretung an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät sahen den Grund in Prof. Salzborns Wissenschaftsverständnis. Im Gegensatz zur Universitätsleitung, die sich eine Hochschule ohne Konflikte im Elfenbeinturm zu wünschen schien, mischt sich Salzborn bis heute immer wieder aktiv und durch seine wissenschaftlichen Arbeiten fundiert in gesellschaftliche Debatten ein. Und genau darin sieht auch der AstA die Pflicht der Wissenschaft. Wissensproduktion und Erkenntnisgewinn nur für eine kleine Community an Fachleuten, mag zwar viel Bestätigung bringen, bleibt aber selbstreferenziell. Aufgabe von Wissenschaft muss es auch immer sein, die eigenen Inhalte zu vermitteln und sich im Zweifelsfall einzumischen. Gerade in Zeiten, in denen „alternative Fakten“ und Verschwörungstheorien als letzte Wahrheiten präsentiert werden, darf Wissenschaft nicht bloß im analytischen Blick auf das, was ist verharren. Besonders die in den USA von massiven Kürzungen, aber auch in Deutschland immer wieder von Marginalisierung bedrohten Sozial- und Geisteswissenschaften, müssen auch formulieren können, was sein soll und dies empirisch und theoretisch unterfüttern können.

Wir rufen daher alle Studierenden - und auch alle anderen Interessierten - dazu auf, am 22. April 2017 um 11 Uhr zum Gänseliesel zu kommen und für die Freiheit der Wissenschaft auf die Straße zu gehen!